



RETTET DAS KIND

TIROL

Tätigkeitsbericht 2010

Weihnachtshilfe:

Mit der Weihnachtshilfeaktion 2010 konnten wir 896 Kinder unterstützen, nach dem Motto: Jedes bedürftige Kind, für das bei uns um Hilfe angesucht wurde, sollte zu Weihnachten:

- ein warmes Zuhause haben (Miet-, Heizungs- und Stromkosten sollten abgedeckt sein)
- ein einfaches aber gutes Festessen bekommen können (Hilfe in Form von Lebensmittelgutscheinen)
- wenigstens ein Paket unter dem Christbaum für sich finden (bescheidene Wünsche sollten erfüllt werden)

Schulstarthilfe:

2010 halfen wir 403 Kindern

Soforthilfe:

Die Soforthilfen nehmen nach wie vor stark zu. Es ist eine Tatsache, dass es für viele Familien, vor allem AlleinerzieherInnen, immer schwerer wird, den normalen Alltag mit ihrem Einkommen zu bewältigen. Oft reichen die Einkommen von beiden Elternteilen nicht aus, um die notwendigen Bedürfnisse (Miete, Nahrung, Kleidung,...) zu decken.

Dazu kommt, dass einige Sozialämter ihre Klienten zu allen möglichen Hilfsorganisationen schicken, bevor sie selbst tätig werden – dies ist ein Vorgehen, das wir nur schwer abzuschaffen können.

Wir haben 2010 über 1.400 Kinder mit unserer Soforthilfe unterstützt.

Therapiebus:

Unser Therapiebus fährt seit fast 40 Jahren Außenstellen an, um Kindern aus entlegenen Seitentälern eine regelmäßige Therapie zu ermöglichen. Leider musste im letzten Jahr abermals eine weitere Therapieaußenstelle geschlossen werden. Die Zusammenarbeit mit der Klinik gestaltet sich immer schwieriger, da laufend Wechsel in den Zuständigkeiten vorkommen. Ob das Projekt in Zukunft in dieser Form weitergeführt werden kann oder

ob wir neue Ideen durchsetzen können, ist derzeit noch in Schweben. Wir sind aber guter Dinge und arbeiten intensiv an der Weiterführung dieses Projektes.

Leih-Oma:

Seit 1979 haben wir ein Leih-Oma/Leih-Opa Projekt. Derzeit führen wir 86 Omas und 1 Opa in unserer Liste. Ca. 140 Familien werden betreut. Es sind im Laufe der Jahre herrliche Beziehungen entstanden.

Einmal im Jahr feiern wir ein großes Oma-, Opa-, und Enkelfest mit Kasperl oder Zauberkünstler.

Lernhilfe:

Dieses Projekt führen wir im Großraum von Innsbruck durch. Die Lernhilfe findet 1 – 2x wöchentlich im Haushalt, in dem das Kind lebt, statt. Die Bedürfnisse der Kinder werden weitgehend berücksichtigt. Sie erhalten gezielte Einzelförderung in den Fächern, in denen sie Schwierigkeiten haben. Unser Ziel ist es: Defizite aufzuholen, Lernen zu erlernen, Lernziele zu erreichen und eine gute Beziehung zu unserem Lernbetreuer. Positive Nebenerscheinungen: größeres Selbstbewusstsein, Ablegen von Schulstress, entspannter im Umgang mit Mitschülern und die Kinder haben eine zusätzliche Vertrauensperson für schulische und private Probleme.

Patenschaften:

Das im Jänner 2004 eingeführte Patenschaftsprojekt hat sich sehr gut bewährt. Das Patenschaftsgeld ist für fast 200 Kinder und deren Eltern eine dringend notwendige, regelmäßige Unterstützung. Auch die Möglichkeit des Briefwechsels zwischen Paten und Familien/Kindern ist sehr oft eine ermutigende Unterstützung für die Betroffenen. Nicht nur Privatpersonen, auch Firmen, Banken, Versicherungen und ganze Schulklassen übernehmen die Patenschaft für ein oder mehrere Kinder.

Verschiedenes:

Da wir fast ausschließlich von Spenden aus der Tiroler Bevölkerung leben, sind wir auf Spendenmittel durch Fundraising angewiesen. Es hat zwar die Anzahl der Spender abgenommen, durch höhere Spenden konnten wir unser Spendenvolumen aber konstant halten.

Neben vielen kleinen Konzerten, Aufführungen, Spendenaktionen, Basaren u. ä. von verschiedensten Firmen, Organisationen, Schulen, ... konnten wir 2010 auch einige „Großspenden“ erhalten und dadurch unsere Aufgaben in vollem Ausmaß weiter erfüllen.

2010 gab es für **RETTET DAS KIND – Tirol** keine Möglichkeit, neue oder große Projekte in Angriff zu nehmen, obwohl einige sehr notwendig wären und so manches der Hilfe bedarf.

Gerne würden wir vor allem das Projekt Therapiebus weiter führen – auch in geänderter Form. Ideen gäbe es genug!

RETTET DAS KIND – Tirol hat neben dem ehrenamtlich tätigen Vorstand eine für 28 Stunden angestellte Geschäftsführerin, die als Diplom-Sozialarbeiterin, Kindergärtnerin und Legasthietrainerin ausgebildet ist, und mit Wissen um verschiedene Hilfsmöglichkeiten, mit Verständnis, Herz und Gefühl den Hilfesuchenden in unserem Büro außer einer finanziellen Hilfe vor allem das Gefühl gibt, dass jedes Problem angehört wird, wichtig genommen wird und man nach einer Lösung sucht. So werden nicht nur Tränen getrocknet, sondern den Menschen in ausweglos erscheinenden Situationen verschiedene Möglichkeiten der Hilfe aufgezeigt und ihnen vor allem das Gefühl der Wertschätzung mitgegeben.

Obfrau: Inge Partl

Büro: 6020 Innsbruck, Krippengasse 4, Telefon 0512/20 24 13, Fax DW -13, E-mail: rettet-das-kind-tirol@aon.at
Bankverbindung: Raiffeisen Landesbank AG, Kto 677.955, BLZ 36000, HYPO Tirol Bank: Kto: 54011027760,
BLZ: 57000

www.rettet-das-kind-tirol.at